

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 14

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

objekte, wie z. B. Bach, große Straße nach B.-Dorf, Gehöft, Buschhecken, Bahnlinie. Diese speziellen Beobachtungen teile ich auf 2 bis 3 Beobachter auf, so daß die Füs.-Gruppe in verschiedene Beobachtungsabteilungen aufgeteilt würde und deshalb für eine andere Aufgabe kaum noch in Frage kommen könnte. Die toten Winkel im Beobachtungsraum lasse ich von Zeit zu Zeit durch zwei Mann abpatrouillieren. (Dist. max. 1 km vor den Beobachtungsposten.)

4. Der Beobachtungsposten muß sich aber auch seiner Haut wehren können. Er soll sich vor überlegenem Gegner fechtend auf die Kp. zurückziehen oder halten, je nach Weisungen des Kp.-Kdt. Deshalb und ev. auch da der Posten von der Kp. nicht mit Feuer unterstützt werden kann, wurde dieser durch eine Lmg-Gruppe verstärkt. Dieses Lgm ist meiner Ansicht nach so einzusetzen, daß dieses, mit Standort an der Kuppe, das Gelände zwischen Bach und Straße unmittelbar vor der Kuppe unter Feuer nehmen könnte. Das Feuer darf nur auf Befehl des Postenchefs oder wenn Gegner über Zugstärke einen bestimmten Geländeabschnitt erreicht hat, ausgelöst werden. In Flanke und Rücken sichert sich der Posten durch Schildwachen vor Gewehr.

Die Organisation des Beobachtungspostens wäre also ungefähr die folgende:

2—3 Beobachter in Vorgelände, 1 Mann am Lmg, zirka 2 Schildwachen vor Gewehr. Der Rest des Postens in voller Deckung am Hinterhang in Hütte, oder mittels Zelten getarnt usw.

5. Die Verbindung zum Kdo.-Posten der Kp. könnte auf nachfolgende Art am Tage hergestellt werden (Läufer vertragen leicht einen Posten):

Gegner unter Zug-	Zeichen:
stärke im Raume:	Nastuch, Fanion, mit linkem Arm
A: Bach — Straße	mehrmals seitwärts stoßen.
B: Straße und Bahn-	Nastuch, Fanion, mit rechtem Arm
linie	mehrmals seitwärts stoßen.
C: auf der Straße	Hochstoßen des verabredeten Zei-
nach B.-Dorf	chens.
(Panzerwagen)	

Gegner über Kp.-stärke im Raume: Dieselben Zeichen wie oben, dazu Raketensignal und melden durch Läufer.

Die mit der Kdo.-Stelle verabredeten Zeichen sind solange zu wiederholen bis sie mit dem Zeichen «Verstanden» vom Kdo.-Stand der Kp. beantwortet werden.

6. Unter Meldung an Kp.-Kdo. Posten an Straßenabzweigung nach Gehöft verlegen.



Verband aargauischer Unteroffiziersvereine

Die am 12. März d. J. in Baden beim Bammert-Toni tagende Präsidentenkonferenz bestellte den Kantonalvorstand wie folgt: Präsident: Wachtm. Ernst Stesel, Brugg; Vizepräsident: Wachtm. A. Faes, Schöffland; Aktuar-Korrespondent: Oblt. O. Suter, Brugg; Kassier: Wachtm. Ernst Baumann, Windisch; Protokollführer: Korp. Ad. Obrist, Aarau.

Das Haupttraktandum: Kantonaler Unteroffizierstag vom 7. August d. J. in Zofingen, fand rasche Erledigung, denn der Vertreter der übernehmenden Sektion Zofingen (Feldw. Maag) überreichte uns ein Programm, das an bereits getroffener Ausarbeitung jede Erwartung übertraf. Dem Organisationskomitee möchten wir jetzt schon unsern verbindlichsten Dank aussprechen für die sorgfältige Vorarbeit.

Es werden drei Wettübungen durchgearbeitet, und zwar: **Gewehrschießen:** 10 Schüsse auf Scheibe B mit 5er-Einteilung. 2 Probeschüsse, einzeln gezeigt. — Wettübung: 2 Schüsse, Schießzeit 1 Minute; 3 Schüsse, Schießzeit 1 Minute; 3 Schüsse, Schießzeit 1 Minute.

Pistolenschießen: 10 Schüsse auf 10er-Scheibe. Verteilung genau gleich wie im Gewehrschießen.

Handgranatenwerfen: Hier gelten die eidgenössischen Wettübungen pro 1932, Uebungen a, b und f laut Reglement. Diese Disziplin wird als eidgenössischer Wettkampf durchgeführt. Die Sektionen werden deshalb ersucht, die diesbezüglichen Anmeldungen beim eidgenössischen Verbands rechtzeitig vorzunehmen.

Die übrigen eidgenössischen Wettübungen sollen vor dem U.O.-Tag in Zofingen erledigt werden.

Die Zusammenkunft unter der neuen Leitung nahm einen sehr guten Verlauf und es wurde ersprießliche Arbeit geleistet. Nur ein Traktandum: Anschaffung einer Schreibmaschine für den Verband, hat von gewissen Seiten eine etwas mißtrauende Opposition hervorgerufen. An dieser Stelle möchten wir unsere Kameraden doch bitten, gegenüber dem jetzigen Ausschuß jedes Vorurteil beiseite zu lassen, denn es wäre wirklich schade, wenn die gefaßten guten Vorsätze durch solch unüberlegte Vorkommnisse getrübt werden müßten.

Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg

In den letzten Tagen wurde jedem Mitglied das diesjährige Arbeitsprogramm zugestellt. Es ist daraus zu ersehen, daß der Verein in diesem Jahre noch mehr zu leisten gedenkt als im Vorjahr, das doch auch zu den arbeitsreichen gehört. Jeder Waffengattung ist Gelegenheit geboten, sich in ihrer Sache weiter auszubilden. Außer auf die Infanterie-Ausbildung unter Herrn Hptm. F. Kohler möchten wir noch speziell auf die Artillerie-Ausbildung unter Herrn Hptm. Ganz aufmerksam machen.

Sonntag den 13. März fand unsere erste Uebung statt unter der Leitung von Herrn Hptm. Ganz und Herrn Oblt. Grendelmeier. Die beiden Uebungsleiter haben es verstanden, das soldatische Interesse in allen Teilen bei den Teilnehmern zu erwecken. Wie war es wunderbar, am frühen Morgen durch tiefverschneiten Wald zu patrouillieren! Und jedes echte Soldatenherz mußte da sagen: Das ist doch das Schönste und Idealste, so an einem Sonntagmorgen aus der Kiste heraus, zu ziehen in Gottes freie Natur! Die Siebenschläfer sollen sich diese Worte merken und das nächste Mal auch mitmachen.

Allen lieben Kameraden wünschen wir frohe Ostertage und bitten alle um ersprießliche Mitarbeit. Sr.

Unteroffiziersverein Fricktal

Am vergangenen, prächtigen Frühlingssonntag dem 13. März besammelten sich die Mitglieder des U.O.V. «Fricktal» unter selten grosser Beteiligung im «Rebstock» in Frick zur ordentlichen Jahresversammlung. Besonders verdankens- und lobenswert ist der schneidige und begeisterte Aufmarsch der «alten Kriegskameraden».

Unter der temperamentvollen Leitung unseres eifrigen Präsidenten Feldw. Bürgi Oskar in Zeihen fand die große Traktandenliste prompte Erledigung. Das von Wachtm. Wehrli ab-

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

CREDIT SUISSE ZÜRICH CREDITO SVIZZERO

BASEL - BERN - CHUR - DAVOS - FRAUENFELD - GENÈVE - GLARUS
KREUZLINGEN - LAUSANNE - LUGANO - LUZERN - NEUCHÂTEL
ST. GALLÉN - AROSA - OERLIKON - ST. MORITZ - WEINFELDEN

Aktienkapital und Reserven 203 Mill. Franken

BESORGUNG SÄMTLICHER BANKGESCHÄFTE

gefaßte Protokoll wird verdankt und genehmigt. Die von Fourier Schmid vorgelegte Jahresrechnung verzeigt wieder erfreuliche aufsteigende Tendenz. Das Arbeitsprogramm pro 1932 steht nicht im Zeichen des Arbeitsmangels. Am 3. April findet in Aarau ein Instruktionkurs statt für Handgranatenwerfen nach eidgenössischem Reglement; alsbald nachher eine Patrouillenübung mit der Sektion Brugg mit Briefftaubendienst. Am 21./22. Mai findet in Schönenwerd die schweizerische Delegiertenversammlung statt. Am 17. Juli wird das Verbandschießen nach eidgenössischem Programm durchgeführt auf den Schießplätzen Laufenburg und Frick. Am Freischießen in Frick Ende Juli wird unser Verein am Gruppenwettkampf teilnehmen. Am 7. August findet in Zofingen der kantonale Arbeitstag statt, als Vorübung auf die Schweizerischen Unteroffizierstage 1933 in Genf.

Während den Verhandlungen betritt der verehrte Herr Zentralpräsident des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Herr Weißhaupt in Schaffhausen, das Versammlungslokal, um uns ein verdankenswürdiges, markantes Referat zu halten über «Aktuelle Unteroffiziersfragen». Der noch interessanter Vortrag wurde denn auch mit kräftigem Applaus verdankt.

Unter dem Schlußtraktandum «Wünsche und Anträge» wurde dem Vorstand zur Aufgabe gestellt, Mittel und Wege zu suchen und zu finden, um für unsern Verein «Fricktal» ein passendes Banner anschaffen zu können, und zweitens soll versucht werden, mit den Kameraden im untern Fricktal Fühlung zu erhalten zur Besprechung betreffend Anschluß an unsere Sektion. In diesem letzten Punkt hat unser Verbandspräsident die Mitwirkung des Zentralvorstandes in Aussicht gestellt.

Nach dreistündigen Verhandlungen konnte der Vorsitzende die Versammlung schließen.

Delegiertenversammlung des Verbandes st.-gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine

Sonntag den 13. März 1932 in Oberuzwil

Die zehnte Delegiertenversammlung unseres Verbandes, unter der Leitung von Wachtm. H. Hugener, zeigte wieder einen flotten Aufmarsch. Von den 13 Sektionen waren außer Werdenberg und Wil alle vertreten. Als Gäste konnten begrüßt werden die Herren Oberstlt. Knellwolf von der Offiziersgesellschaft des Kantons Appenzel, Hptm. Hinnen von der Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen, Redaktor Dünner als Pressevertreter, Hptm. Mezger als kant. Chef der Jungwehr, Adj.-Uof. Bolliger vom Zentralvorstand, Fourier Denneberg vom Ostschweizerischen Fourierverband, sowie Verbands-Ehrenmitglied Adj.-Uof. B. Schwager.

Die von Feldw. Bauer, Rorschach vorzüglich abgefaßten Protokolle, sowie insbesondere der einläßliche Jahresbericht des Präsidenten Wachtm. Hugener, Herisau gaben ein umfassendes Bild von der Jahresarbeit in den Sektionen — deren Höhepunkt, der Unteroffizierstag in Goßau, in einem besonders, vom Organisator Adj.-Uof. Schwager in Goßau abgefaßten Schlußbericht, nochmals Revue passierte — wie von der gewaltigen Arbeit des Vorstandes, deren Hauptlast anerkanntermaßen vom allzeit rührigen Präsidenten Wachtm. Hugener in vorbildlicher Weise erledigt wurde. Die Jahresrechnung schließt der heutigen Zeit entsprechend mit einem Passivsaldo von rund Fr. 130.— ab; sie wird auf Antrag der Revisionssektion Untertoggenburg genehmigt und die Arbeit des Vorstandes bestens verdankt. Ein besonderes Thema bildete die Jungwehr, über die Herr Hptm. Mezger als technischer Leiter referierte. Die Durchführung der Kurse scheint da und dort noch auf große Widerstände oder auf noch gefährlichere Gleichgültigkeit zu stoßen, und sein Appell an die Organisation der Unteroffiziere, die Institution in vermehrtem Maße zu fördern, hat volle Berechtigung. Es ist unbedingt zu erwarten, daß die weitere Entwicklung die nicht immer rosigen Erfahrungen der letzten Jahre in günstigem Sinne korrigiere. Das weitere Jahresprogramm sieht wie üblich Wettkämpfe für Gewehr-, Revolver- und Pistolenschießen, Fechten und Handgranatenwerfen vor. Neu eingeführt werden Kurse für Mg-, Lmg-

und Füsiliergruppen. Da als Leiter dieser Kurse nur Hauptleute oder höhere Offiziere, die im aktiven Dienste stehen, in Betracht kommen, stößt die Organisation derselben da und dort auf erhebliche Schwierigkeiten, die indessen mit der zugesicherten Hilfe der Verbandsleitung zu überwinden sind. Die Sektionen werden zur Konkurrenz an den Pistolenwettkämpfen anlässlich der Tagung des Fourierverbandes Ostschweiz im Rayon des 3. Armeekorps, die am 6./7. August in Rorschach stattfindet, eingeladen. Das schwierigste Geschäft, das nahezu zwei Stunden wertvoller Zeit beanspruchte, bildeten die Wahlen. Leider war der Präsident nicht mehr zu einer Wiederwahl zu bewegen, entschloß sich aber auf das Drängen der Versammlung, wenigstens im Vorstand zu verbleiben. Die Ernennung zum Ehrenmitglied, die unter Akklamation erfolgte, war der sichtbare Beweis für die restlose Anerkennung seiner vieljährigen vorbildlichen Tätigkeit. Wachtm. Honegger von Rapperswil übernimmt nun die Führung des Verbandes; als neue Mitarbeiter stellen sich ihm zur Seite Adj.-Uof. Boßhard von Goßau und Feldw. Winiger von Rapperswil.

Wir Unteroffiziere vom Untertoggenburg danken allen für ihr Erscheinen in unsern Gemarkungen.

Wachtm. Lippuner, Sekt. Untertoggenburg.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Die Hauptversammlung vom 5. März 1932 im Vereinslokal z. «Ochsen» in Oberuzwil nahm unter dem Vorsitze von Adj.-Uof. P. Schweizer einen sehr impulsiven, diskussionsreichen Verlauf. Neben den jüngern, aktiven Kameraden hatte auch die ältere Garde sich zahlreich eingefunden, um an den Geschicken der Sektion beratend teilzunehmen. Aus den gepflogenen Verhandlungen und Beschlüssen sei hier festgehalten: 1. *Jahresprogramm*. Auf Antrag der Kommission wird beschlossen, für 1932 ein sogenanntes Krisenprogramm durchzuführen in dem Sinne, daß bei den Pistolen- und Gewehrschießen keine Doppel zu entrichten seien, also nur für den Munitionsverbrauch aufzukommen sei. Ferner sollen auch wieder die Handgranatenübungen ins Programm genommen werden und neu Übungen am Lgm, für die als Leiter unser Passivmitglied Herr Hptm. A. Wick gewonnen werden konnte. Auch ein bis zwei militärische Vorträge sollen zur geistigen Ausbildung ins Auge gefaßt werden. 2. *Jungwehr*. Durch erschwere Umstände auf hiesigem Platze beeinflusst, machte sich anfänglich eine Opposition im Kreise der Versammlung geltend, schließlich siegte aber doch die warme Befürwortung und der feste Wille der Kommission, so daß in der Abstimmung mit starkem Mehr die Durchführung eines Jungwehrcurses auch für 1932 gesichert erscheint. Die Kommission wird sich der wichtigen Angelegenheit selbst annehmen. Mit der Organisation wurde unser Passivmitglied Herr Lt. Doßmann als Kreischef betraut. 3. *Wahlen*. Infolge Rücktritt und Wegzug von drei Kameraden erhielt die Kommission eine Blutauffrischung: *Präsident*: Korp. Fischer Eug. *Vizepräsident*: Korp. Greminger Walter. *Aktuar*: Wachtm. Lippuner Andr. *Kassier*: Korp. Bächli Gustav. *Schützenmeister*: Adj.-Uof. Rimensberger Ant. *Grenadierchef*: Wachtm. Wäspi Alb. *Beisitzer*: Korp. Frei Jakob. *Prüfungskommission*: Herr Lt. Künzli T., Feldw. Koller J. und Wachtm. Müller A. *Fähnrich*: Wachtm. Huber Josef. *Korrespondent*: für das Verbandsorgan: Feldw. Koller Jak. Der neue Präsident, Herr Dr. Eug. Fischer, gab einige Programmpunkte bekannt, aus denen der bestimmte Eindruck gewonnen werden konnte, daß er gewillt ist, die Führung des Vereins fest in die Hand zu nehmen. Besonders die Werbung neuer Mitglieder soll systematisch betrieben werden, und zwar nicht nur in den drei Uzwil, sondern speziell auch im Kreise Flawil. Gegen direkte und versteckte Angriffe auf die Notwendigkeit unserer Landesverteidigung ist es mehr denn je notwendig, daß die patriotisch gesinnten Unteroffiziere der Parole «Serrez les rangs» Folge leisten; nur dann kann der Unteroffiziersverein seinen großen außerdienstlichen Aufgaben gewachsen sein. In diesem Sinne soll auch die Agitation für das Verbandsorgan «Der Schweizer-Soldat» eine vermehrte Aufmerksamkeit erfahren.

K.

